

POLIZEIMELDUNGEN

Arbeiter verletzt

Schaan. – Am Dienstagnachmittag kam es in Schaan zu einem Arbeitsunfall, dabei wurde ein Mann verletzt. Der Arbeiter beabsichtigte, in einem Betrieb einen Stapel mit Kisten zu verschieben, wobei eine ca. 45 kg schwere Kiste auf ihn fiel. Der Arbeiter zog sich Verletzungen unbestimmten Grades am Rücken zu und musste mit der Rega ins Spital geflogen werden. (lpfl)

Zeugenaufruf: Einbruch in Wohnhaus

Schaan. – Eine unbekannte Täterschaft brach am Dienstagmorgen in ein Haus in Schaan ein. Dabei schlug sie zwischen 7.45 und 12.30 Uhr eine gläserne Terrassentür auf und gelangte so in die Räumlichkeiten. Die Täterschaft durchsuchte sämtliche Räume und entwendete nach ersten Erkenntnissen Bargeld. Personen, welche Angaben zu einer allfälligen Täterschaft oder einem auffälligen Fahrzeug am Dienstagvormittag in der Gapetschstrasse in Schaan machen können, werden gebeten, sich bei der Landespolizei unter Tel. +423 236 71 11 oder info@landespolizei.li zu melden. (lpfl)

FÜR IHRE SICHERHEIT:



sa<sup>u</sup>ter  
sicherheit mit system  
TEL. +423 237 57 37 | WWW.SAUTER.LI

HAUS GUTENBERG

Gottesdienst im Gutenberg

Jeden zweiten Sonntag im Monat laden die Salettinerpates zu einem Gottesdienst und zu einem Frühstück. Die Eucharistiefeier beginnt am Sonntag, 9. Juni, um 8.30 Uhr in der Kapelle des Hauses Gutenberg in Balzers. Anschliessend gibt es ein gemeinsames Frühstück und die Gelegenheit, gemütlich beisammensitzend. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Haus Gutenberg, Balzers, Tel. +423 388 11 33, E-Mail: gutenberga@haus-gutenberg.li

IMPRESSUM 99. Jahrgang

LIECHTENSTEINER Vaterland

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG  
Geschäftsführer: Daniel Quaderer  
Redaktionsleitung: Günther Fritz (Chefredaktor), Janine Köpfl (Stv. Chefredaktorin, Ressortleiterin Inland), Patrick Stahl (Ressortleiter Wirtschaft), Niki Eder (Ressortleiterin Magazine/Specials), Piero Sprenger (Ressortleiter Sport).

Redaktion: Christoph Ammann (Neue Medien), Stefan Batliner (Inland), Ramona Banzer (Inland), Lars Beck (Magazine/Specials), Richard Brunhart (Inland), Bianca Cortese (Inland), Heike Esser (Kultur), Joël Grandchamp (Inland), Ernst Hasler (Sport), Elisabeth Huppmann (Kultur), Angela Hüppi (Inland), Philipp Kolb (Sport), Christian Koutecky (Wirtschaft), Stefan Lenherr (Wirtschaft), Alexandra Ospelt (Magazine/Specials), Hans Peter Putzi (Sport), Manuela Schädler (Inland), Bettina Stahl-Frick (Inland), Desirée Vogt (Inland).

Fotografen: Daniel Ospelt, Daniel Schwendener, Elma Korac.

Redaktions-Sekretariat: Denise Negele.

Marketing/Verkauf: Patrick Flammer (Leiter), German Beck (Stv.), Marina Beck, Melanie Joos, Sandro Kalberer, Simona Koller, Elisa Limbinaras, Sandro Mathis, Elke Tschütscher, Walter Weissenbach.

Abonnenten-Dienst: Esther Matt  
Zustell-Hotline (Post): +423 399 44 44  
Mo-Fr 7-19 Uhr, Sa 8-12 Uhr  
Agenturen: SDA, AP, SI, AWP/dpa AFX  
Auflage: 10'293 Expl. (Grossauflage 20'626 Expl.)

Adressen  
Verlag: Liechtensteiner Vaterland  
Lova Center, Postfach 884, 9490 Vaduz  
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17  
Redaktion: Tel. +423 236 16 23  
Fax +423 236 16 17,  
E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li  
Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 69, E-Mail: inserate@vaterland.li  
Abonnenten-Dienst: Tel. +423 236 16 61,  
E-Mail: abo@vaterland.li  
Druck: SOPAG, 9469 Haag  
Internet: www.vaterland.li

«easyvote» erhält positives Echo

Die neutrale Wahlbroschüre «easyvote» des Jugendrates wurde sehr gut aufgenommen, wie eine Umfrage bei den Adressaten zeigt. Daher will der Jugendrat das Projekt weiterverfolgen.

Von Sefan Batliner

Vaduz. – Mit der Wahlbroschüre «easyvote» wollte der Jugendrat Liechtenstein junge Erwachsene zur Teilnahme an den Landtagswahlen animieren sowie sachliche und objektive Wahlinformationen liefern. Dazu gehören unter anderem Informationen zum Wahlsystem, zum Anpassen der Wahllisten, zu den Parteien sowie zu den Kandidatinnen und Kandidaten für Regierung und Landtag. «easyvote» wurde an alle Staatsangehörigen zwischen 17 und 25 Jahren verschickt. Das in Kooperation mit «easyvote CH» durchgeführte und von den Gemeinden und der Regierung finanzierte Projekt war das erste des Jugendrates – und es verlief erfolgreich, wie an der gestrigen Präsentation der Auswertung deutlich wurde.

«Sportlicher Zeitrahmen»

Brian Haas, Präsident des Jugendrates und Mitglied der Projektleitung der Broschüre, führte aus, dass die Produktion der Broschüren rund 12 000 Franken kostete und 250 bis 300 Arbeitsstunden benötigte. «Die Arbeit wurde in einem sehr sportlichen Zeitrahmen geleistet», sagte Haas und verwies darauf, dass zwischen der Idee im August 2012 und dem Druck im Dezember nur wenige Monate lagen.

Zwischen dem 20. Januar und dem 20. Februar hat das «easyvote»-Team eine Umfrage bei allen Adressaten der Broschüre durchgeführt, um zu erfahren, wie sie aufgenommen wurde, und um Anregungen zu erhalten. Laut Orlando Wanner, Vorstandsmitglied des



Konnten positive Bilanz ziehen: Brian Haas, Projektleiter «easyvote» und Präsident des Jugendrates, sowie Orlando Wanner, Vorstandsmitglied des Jugendrates und «easyvote»-Redaktor, stellten die Umfrageergebnisse vor (v. l.). Bild Elma Korac

Jugendrates und Redaktionsmitglied von «easyvote», stützt sich die Evaluation auf insgesamt 42 Rückmeldungen. Da der erste Eindruck wichtig sei, freute sich Haas, dass «easyvote» hierbei gut abgeschnitten habe. Auf 35 Prozent der Befragten habe die Broschüre einen sehr guten Eindruck gemacht und 62 Prozent hätten ihr ein gutes Zeugnis ausgestellt. Lediglich eine Person habe die Broschüre mittelmässig gefunden. Daraus, dass zwei Drittel der Umfrageteilnehmer für die Lektüre von «easyvote» mehr als 15 Minuten aufgewendet hätten, folgerte Haas, dass die Broschüre «gut gelesen wurde».

Wie Orlando Wanner ausführte, erhielt die Wahlbroschüre bei den Umfrageteilnehmern sehr gute Bewertungen für die Optik, den Informati-

onsgehalt und die Professionalität. Bei der Umfrage wurden auch die einzelnen Teile der Broschüre einzeln bewertet. Dabei hat sich laut Wanner gezeigt, dass die Umfrageteilnehmer mit den allgemeinen Informationen zum Wahlsystem und den Tipps für das richtige Wählen zufriedener waren als mit den Ausführungen zu den Parteien und den Kandidatinnen und Kandidaten. Denn zu diesen beiden Bereichen hätten sich die Umfrageteilnehmer mehr Informationen gewünscht.

Fortsetzung von allen gewünscht

Brian Haas ist auch mit den Ergebnissen zur Frage, wie verständlich die Informationen in der Broschüre waren, zufrieden. «Die meisten Bereiche wurden mit «äusserst verständlich»

und «sehr verständlich» sehr gut bewertet», so Haas.

Eindeutig wurde die Frage, ob es «easyvote» auch bei den nächsten Wahlen geben sollte, beantwortet: Alle Umfrageteilnehmer befürworteten dies. Bei Abstimmungen dagegen haben laut Wanner 80 Prozent mit Ja geantwortet.

Gespräche folgen

Auch weil «easyvote», das als Pilotprojekt für die Landtagswahlen umgesetzt wurde, wie aus der Umfrage hervorgeht, generell sehr gut angekommen sei, wird das Projekt gemäss Haas fortgesetzt. In den nächsten Monaten will der Jugendrat mit dem schweizerischen «easyvote»-Team, den Gemeinden und der Regierung Kontakt aufnehmen, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Verkehrskunde einmal anders

Den Strassenverkehr aus der Sicht eines Autofahrers kennenlernen, das durften gestern Primarschulklassen in Schaan – und das sogar noch mit echten Benzinern.

Schaan. – Verkehrskunde einmal anders, hiess es gestern in der Primarschule Resch in Schaan. Anstatt wie sonst das richtige Verhalten als Fussgänger oder Radfahrer im Strassenverkehr zu erlernen, durften gestern alle Zweit- und Drittklässler der Primarschule in Schaan in die Rolle eines Autofahrers schlüpfen. Die «jumicar»-Aktion soll den Kindern spielend die Regeln des Strassenverkehrs näherbringen.

Wie auf der Strasse

Verkehrstafeln lernen, Rechtsvortritt beachten, nicht zu schnell fahren – klingt erst einmal alles nicht so toll. Doch gehört vor dem Spass immer etwas Arbeit dazu. Erst nach einer 50-minütigen Theoriestunde über die Strassenverkehrsordnung durfte jeder und jede ein paar Runden im Parcours auf dem Pausenplatz drehen. Die Bedingung: Es mussten alle Verkehrsregeln und Signale eingehalten werden. Gar nicht so einfach in einem Kart und so kristallisierten sich auch schon früh potenzielle zukünftige Rennfahrer heraus.

Aus Sicht des Fahrers

Die benzinbetriebenen «jumicars» haben stolze 4,5 PS, sind aber aus Sicherheitsgründen auf 15 km/h gedrosselt. «Die Kinder lernen, Geschwindigkeit abzuschätzen und zu koordinieren, was für unter 10-Jährige in der



Das Lenkrad fest im Griff: Die Schüler lernten spielend die Verkehrsregeln auf der Strasse kennen.

Bild Daniel Ospelt

Theorie nur schwer vorstellbar ist», sagte Michael Hochmuth von «jumicars». Denn in der Wirklichkeit sitzen die Kinder nicht hinter dem Steuer und wissen nicht, wie man sich korrekt verhält und wie lange zum Beispiel der effektive Bremsweg eines Autos ist. Die Schüler sollen so ihr Verhalten im Strassenverkehr gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern besser einschätzen können. Nach 2009 und

2011 war «jumicars» bereits zum dritten Mal zu Besuch in Schaan. Durchgeführt wird die Aktion mittels eines Anbieters aus Deutschland.

Schulwegsicherheit erhöhen

Die Idee kommt ursprünglich aus Finnland, wo bereits seit 20 Jahren Kindern die Verkehrssicherheit mit den motorisierten Miniautos gelehrt wird. Initiiert wurde die Aktion von

der Kommission für Schulwegsicherheit in Schaan. «Mit dieser Aktion konnten wir aktiv die Sicherheit der Kinder auf dem täglichen Schulweg fördern, wie wir es zum Beispiel schon mit freiwilligen Verkehrslotsen auf den Schulwegen machen», sagte Kommissionsleiter Christoph Lingg – und hoffentlich auch die der zukünftigen motorisierten Verkehrsteilnehmer. (kb)